



WIRTSCHAFTSPLAN

für das JAHR 2010

**Wohlfahrtseinrichtungen der
Hansestadt Stralsund
gemeinnützige GmbH**

1. Vorbericht
2. Zusammenstellung
3. Erfolgsplan
4. Finanzplan
5. Stellenübersicht
6. Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen in den einzelnen Jahren voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen
7. Investitionsplan

Vorbericht

Die Wohlfahrtseinrichtungen der Hansestadt Stralsund gemeinnützige GmbH ist mit dem Ziel gegründet worden, das öffentliche Wohlfahrts- und Sozialwesen im weitesten Sinne zu fördern.

Gegenwärtig ist die umfassende soziale Betreuung von pflegebedürftigen Menschen die Hauptaufgabe.

Die Wohlfahrtseinrichtungen der Hansestadt Stralsund gemeinnützige GmbH verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke im Sinne der EST Richtlinien, Nr.8, Anlage 7.

Die Aufstellung des Erfolgsplanes erfolgte nach der für Pflegeeinrichtungen geltenden Pflegebuchführungsverordnung.

Ausgehend von der derzeitigen Belegung im Jahr 2009 liegt der Planung für das Jahr 2010 eine Kapazität von 473 Betten mit einer durchschnittlichen Auslastung von 98 % zugrunde. Für das Pflegeheim „Käthe Kern“ wurde dabei eine vorübergehende Reduzierung um 35 Plätze angenommen, die notwendig wird, wenn die Einrichtung zum 01.09.2009 vollständig leer gezogen wird.

„Am Mühlgraben“	120 Betten
„Rosa Luxemburg“	70 Betten
„Franziska Tiburtius“	85 Betten
Seniorenhaus Brunnenau	98 Betten
„Am Stadtwald“	100 Betten

Im Jahr 2009 konnten für die Einrichtungen neue Pflegesätze ausgehandelt werden, die auch für das Jahr 2010 Bestand haben.

Lediglich für das Pflegeheim „Am Mühlgraben“ sind noch neue Verhandlungen für das nächste Jahr 2010 notwendig.

Insofern können die Erträge in diesem Jahr relativ sicher kalkuliert werden.

Für die Folgejahre werden sich Mehreinnahmen durch die erhöhten Investitionskosten für das sanierte Pflegeheim „Käthe Kern“ ergeben. Diese Mittel sind aber ausschließlich für die Tilgung der Kredite und die anfallenden Zinsen zu verwenden.

Der jetzt bestehende Haustarifvertrag hat eine Laufzeit bis Ende 2010 und sichert den Beschäftigten einen Kündigungsschutz bis ins Jahr 2011 zu.

Da es weiterhin eine große Diskrepanz zwischen den in den Pflegesatzverhandlungen anerkannten und den tatsächlichen Personalkosten gibt, wird es notwendig sein, im Jahr 2010 neue tarifliche Vereinbarungen anzustreben. Nur so können mittelfristig ausgeglichene Ergebnisse erreicht werden.

Zwischenzeitlich wird es durch die eventuelle Reduzierung der Pflegeheimplätze im Pflegeheim „Käthe Kern“ auch zu Personalreduzierungen kommen. Dies wird über

das Auslaufen von befristeten Arbeitsverträgen bzw. durch die Beendigung von Arbeitsverträgen durch Eintritt des Rentenalters bzw. durch gesundheitliche Probleme geschehen.

Änderungen im Stellenplan werden bewusst zum jetzigen Zeitpunkt nicht vorgenommen, da eine Anpassung erst nach der Sanierung und der Feststellung der genauen Platzkapazität nach der Sanierung des Pflegeheims „Käthe Kern“ sinnvoll ist.

Mit den geplanten Einnahmen und Ausgaben für das Planjahr wird die Liquidität der GmbH auch im Wirtschaftsjahr 2010 planmäßig gegeben sein.

Das ausgewiesene Eigenkapital wird sich planseitig im Jahr 2010 um den Wert der abzureißenden Gebäudeteile minimieren. (rund 460T€)

Das Anlagenvermögen wird sich gleichzeitig um diesen Wert reduzieren, andererseits sich aber durch den Wertezuwachs, der sich durch die Sanierung ergibt, erhöhen. Da die Sanierung überwiegend über einen Kredit finanziert wird, wird sich die Eigenkapitalquote planmäßig weiter verringern.

Zurzeit läuft die Ausschreibung für die Baugewerke, die Vergabe soll Anfang September erfolgen und am 28.09.2009 soll der Baubeginn für die Sanierung erfolgen.

Die Bauzeit soll ein Jahr betragen, so dass im Oktober 2010 der Umzug der Bewohner des Pflegeheims „Franziska Tiburtius“ in das neu sanierte Gebäude erfolgen soll.

Die Finanzierung für die Sanierung erfolgt über die Deutsche Kreditbank mit Nutzung verschiedener Förderprogramme über die KfW Bank.

Die Gesamtbausumme für die Sanierung hat sich im Vergleich zu den Vorplanungen mit jetzt 6.214 T€ wesentlich erhöht, da wir neben der Sanierung des Pflegeheims auch die Sanierung weiterer Gebäudeteile in das Gesamtkonzept einbezogen haben, in denen soziale Einrichtungen wie Arztpraxen, Sanitätshaus, Fahrdienst und eventuell ein Kindergarten integriert werden sollen.

Die zusätzlich sanierten Flächen werden vermietet, so dass die Refinanzierung sich über künftige Mieten darstellen lässt.

Außerdem wurde in der jetzigen Planung der Abriss weiterer Gebäudeteile des Pflegeheims „Käthe Kern“ aufgenommen, der mit 233 T€ geplant ist und zu 90 % gefördert wird. Der Bewilligungsbescheid für die Förderung liegt bereits vor. Der Eigenanteil von 23 T€ ist ebenfalls in die Planung aufgenommen worden.

Der Investitionskostenanteil wird sich weiter wie geplant zwischen 15 € und 16 € ergeben. Vorgespräche mit dem KSV wurden bereits geführt. Die endgültige Verhandlung über die Investitionskosten für die Sozialhilfeempfänger wird nach Absprache im Frühjahr 2010 erfolgen.

Die Laufzeit der Ausnahmegenehmigung für das Pflegeheim „Franziska Tiburtius“ muss in Absprache mit dem Amt für Jugend, Familie und Soziales noch einmal geringfügig verlängert werden, da der vorgesehene Baubeginn durch verschiedene Ereignisse nicht realisiert werden konnte.

Sachstandsberichte an das Amt werden weiterhin regelmäßig erfolgen.

Das Gebäude „Franziska Tiburtius“ wird gemäß dem Bürgerschaftsbeschluss 97-II-07-1208 an die Hansestadt Stralsund zurück übertragen werden, wenn sich kein praktikables Nutzungskonzept finden lässt.

Der vorliegende Wirtschaftsplan unserer Gesellschaft stellt diese geplanten Abläufe dar.

Neben dem geplanten Ersatzneubau und den Kosten für die Sanierung sind für das Jahr 2010 im Plan 100 T€ für Ersatzausstattungen vorgesehen.

Der Stellenplan ist den Vorgaben für das Pflegequalitätssicherungsgesetz angepasst. Die Einstellung von erneut 5 Auszubildenden im Jahr 2010 wurde im Plan berücksichtigt.

Insgesamt werden dann ab 01.09.2010 weiterhin 15 Auszubildende in der Wohlfahrtseinrichtungen der Hansestadt Stralsund gemeinnützige GmbH beschäftigt sein.

Im Stellenplan für das Jahr 2010 wurden zusätzlich 10 Stellen für Servicekräfte/Küchenhelfer aufgenommen, da zurzeit die Möglichkeit der Eigenbewirtschaftung der Küche zur Kostenreduzierung geprüft wird.

In der Position 28 des Stellenplanes werden die neuen Stellen gemäß §87 SGB XI in der Betreuung ausgewiesen, die seit Beginn des Jahres 2009 auf Grund der gesetzlichen Regelungen für Menschen mit eingeschränkter Alltagskompetenz von den Pflegekassen finanziert werden.

Das Konzept für die Betreuung des sanierten Pflegeheims wird derzeit erarbeitet.

Außerdem sollen dann die drei Pflegeeinrichtungen „Am Stadtwald“, „Am Mühlgraben“ und das neu sanierte Pflegeheim zu einem Pflegezentrum „Am Grünhufer Bogen“ organisatorisch zusammengefasst werden. Das hierfür notwendige Konzept wird ebenfalls zurzeit erarbeitet, damit die sich ergebenden Synergieeffekte zum Wohle der Heimbewohner voll ausgenutzt werden können.

Das Ergebnis des im Sommer 2009 durchgeführten Interessenbekundungsverfahrens und der weitere Umgang damit, wird unter Umständen maßgeblich die weitere Planung für das Unternehmen beeinflussen. Insofern ist aus Sicht der Geschäftsführung der Wohlfahrtseinrichtungen der Hansestadt Stralsund gemeinnützige GmbH eine klare Positionierung der Hansestadt Stralsund als Gesellschafterin und die zügige Durchführung notwendiger Schritte im Interesse der Gesellschaft anzustreben.

Gemeinde / Landkreis / Zweckverband¹⁾

Hansestadt Stralsund

Zusammenstellung für das Jahr 2010

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

**Wohlfahrtseinrichtungen der Hansestadt Stralsund
gemeinnützige GmbH**

Gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 2 der Eigenbetriebsverordnung i.V.m. § 64 Abs. 1 der Kommunalverfassung hat ²⁾

durch Beschluss vom _____ den Wirtschaftsplan

für das Wirtschaftsjahr 2010 festgestellt:

Es betragen

	in TEUR ⁴⁾
1. im Erfolgsplan	
- die Erträge	<u>12.510,0</u>
- die Aufwendungen	<u>12.510,0</u>
- der Jahresgewinn	<u>0,0</u>
- der Jahresverlust	<u>460,0</u>
2. im Finanzplan	
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	<u>743,0</u>
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	<u>3.915,0</u>
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	<u>3.042,0</u>
3. Es werden festgesetzt	
- der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (ohne Umschuldungen) auf	<u>5.162,0</u>
- der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	<u>0,0</u>
- der Höchstbetrag aller Kredite zur Liquiditätssicherung	<u>750,0</u>
4. Die Stellenübersicht weist _____ Stellen in Vollteiläquivalenten aus	
5. Der Stand des Eigenkapitals	
- betrug zum 31.12. des Vorjahres	<u>6.821,0</u>
- beträgt zum 31.12. des Vorjahres voraussichtlich	<u>6.821,0</u>
- beträgt zum 31.12. des Wirtschaftsjahres voraussichtlich	<u>6.361,0</u>

Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde erteilt am³⁾:

Ort, Datum/Unterschrift des gesetzlichen Vertreters:

¹⁾ Nichtzutreffendes streichen

²⁾ beschließendes Organ

³⁾ nur, wenn Genehmigung erforderlich

⁴⁾ Angabe in Tausend Euro mit einer Dezimalstelle. Dies ist für alle Muster zu beachten.

Erfolgsplan für das Jahr 2010

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

**Wohlfahrtseinrichtungen der Hansestadt Stralsund
gemeinnützige GmbH**

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		per 31.12.08 (Vorvorjahr)	2009 (Vorjahr)	2010 (Planjahr)	2011 (1. Folgejahr)	2012 (2. Folgejahr)	2013 (3. Folgejahr)
1.	Erlöse	11.876,0	12.062,0	11.835,0	12.205,0	12.159,0	12.165,0
5.	Zuweisungen und Zuschüsse zu Betriebskosten	55,0	0	0	0	0	0
6.	Erh.o.Vermind.an fertig.o.unfert. Erzeugnissen o. Leistungen	0	0	0	0	0	0
7.	Andere aktivierte Eingeleistungen	0	0	0	0	0	0
8.	Sonstige betriebliche Erträge	62,0	60,0	60,0	60,0	60,0	60,0
9.	Personalaufwand						
	a) Löhne und Gehälter	5.995,0	6.040,0	5.755,0	5.785,0	5.785,0	5.785,0
	b) Sozialabgabe, Altersversorgung u.s.Aufwendungen	1.438,0	1.480,0	1.380,0	1.410,0	1.410,0	1.410,0
10.	Materialaufwendungen						
	a) Verpflegungsleistungen	0	0	0	0	0	0
	b) Aufwendungen für Zusatzleistungen	61,0	60,0	55,0	60,0	60,0	60,0
	c) Energie, Brennstoffe, Wasser	559,0	554,0	560,0	600,0	600,0	600,0
	d) Wirtschaftsbedarf/Verwaltungsbedarf	2.823,0	2.770,0	2.720,0	2.850,0	2.850,0	2.850,0
11.	Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
12.	Steuern, Abgaben, Versicherung	160,0	140,0	140,0	140,0	140,0	140,0
13.	Sachaufwendungen f. Hilfs- u. Nebenbetriebe	0	0	0	0	0	0
14.	Mieten, Pacht, Leasing	76,0	90,0	85,0	90,0	90,0	90,0
15.	Erträge aus öffentl. u. nichtöffentl. Förderung von Investitionen	0	0	0	0	0	0
16.	Erträge aus d. Auflösung von Sonderposten	653,0	660,0	610,0	590,0	556,0	550,0
17.	Erträge aus d. Auflösung von Ausgleichsposten	0	0	0	0	0	0
18.	Aufwendungen aus d. Zuführung zu Sonderposten	0	0	130,0	80,0	0	0
19.	Aufwendungen aus d. Zuführung zu Ausgleichsposten	0	0	0	0	0	0
20.	Abschreibungen Anlagegüter	933,0	993,0	1.080,0	1.120,0	1.120,0	1.120,0
	davon geringwertige Wirtschaftsgüter	0	50,0	50,0	50,0	50,0	50,0
21.	Aufwendungen für Instandhaltung u Instandsetzung	302,0	280,0	280,0	280,0	280,0	280,0
22.	sonstige ordentl. u. außerordentl. Aufwendungen	7,0	100,0	50,0	50,0	50,0	50,0
23.	sonstige ordentl. u. außerordentl. Erträge	0	0	0	0	0	0
24.	Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0	0
25.	Erträge aus Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
26.	Zinsen und ähnliche Erträge	25,0	5,0	5,0	5,0	5,0	5,0

	Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		per 31.12.08 (Vorvorjahr)	2009 (Vorjahr)	2010 (Planjahr)	2011 (1. Folgejahr)	2012 (2. Folgejahr)	2013 (3. Folgejahr)
27.	Abschreibungen auf Finanzanlagen u. Wertpapiere	0	0	0	0	0	0
28.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	265,0	280,0	275,0	395,0	395,0	395,0
29.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	0	0	0	0	0	0
30.	außerordentliche Erträge	19,0	0	0	0	0	0
31.	außerordentliche Aufwendungen	348,0	0	460,0	0	0	0
32.	weitere Erträge	37,0	0	0	0	0	0
33.	Jahresgewinn / Jahresverlust	-240,0	0	-460,0	0	0	0

vorgesehene

Behandlung des Jahresgewinns

oder

Behandlung des Jahresverlustes

Behandlung des Jahresgewinns		Betrag in TEUR	Behandlung des Jahresverlustes		Betrag in TEUR
Verwendung			Verwendung		
a)	zur Tilgung des Verlustvortrages	0	a)	zu tilgen aus dem Gewinnvortrag	0
b)	zur Einstellung in Rücklagen		b)	aus dem Haushalt der Kommune (durch Gesellschafter) auszugleichen	0
c)	zur Abführung an den Haushalt der Gemeinde (Gesellschafter)	0	c)	auf neue Rechnung vorzutragen	-460
d)	auf neue Rechnung vorzutragen	0			

Finanzplan für das Jahr 2010

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

**Wohlfahrtseinrichtungen der Hansestadt Stralsund
gemeinnützige GmbH**

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		per 31.12.08 (Vorvorjahr)	2009 (Vorjahr)	2010 (Planjahr)	2011 (1. Folgejahr)	2012 (2. Folgejahr)	2013 (3. Folgejahr)
1	Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	-241,1	0	-460,0	0	0	0
2	Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	277,1	333,0	470,0	530,0	565,0	550,0
3	Abschreibungen/Zuschreibungen auf Sonderposten zum Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0
4	Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	347,2	0	460,0	0	0	0
5	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	0	0	0	0	0	0
6	Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-90,0	0	0	0	0	0
7	Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-42,2	0	0	0	0	0
8	Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	89,6	0	0	0	0	0
9	Ein- und Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	0	22,0	130	80	0	0
10	<u>Mittelzu- / Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit</u>	340,6	355,0	743,0	610,0	565,0	550,0
11	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0	0	0	0	0	0
12	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0	0	0	0	0	0
13	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-2.152,0	-2.073,0	-3.915,0	-235,0	-120,0	-105,0
14	Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen						

	Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		per 31.12.08 (Vorvorjahr)	2009 (Vorjahr)	2010 (Planjahr)	2011 (1. Folgejahr)	2012 (2. Folgejahr)	2013 (3. Folgejahr)
21	Einzahlungen aus passivierten Ertragszuschüssen	0	0	0	0	0	0
22	Auszahlungen aus der Rückzahlung von passivierten Ertragszuschüssen	0	0	0	0	0	0
23	Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-2.152,0	-2.073,0	-3.915,0	-235,0	-120,0	-105,0
24	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0	0	0	0	0	0
25	Auszahlungen an die Gemeinde (Abführung aus Gewinnen oder Eigenkapital)	0	0	0	0	0	0
26	Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	651,5	1.740,0	3.422,0	0	0	0
27	Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	-21,2	-22,0	-250,0	-375,0	-445,0	-445,0
28	Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	630,3	1.718,0	3.042,0	-375,0	-445,0	-445,0
29	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 19, 28)	-1.181,1	0	0	0	0	0
30	Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands	0	0	0	0	0	0
31	Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	1.503,9	322,8	322,8	322,8	322,8	322,8
32	Finanzmittelbestand am Ende der Periode	322,8	322,8	322,8	322,8	322,8	322,8

Kapitalflussrechnung in sinngemäßer Anwendung des DRS 2 mit indirekter Darstellung des Mittelzu- / Mittelabflusses aus laufender Geschäftstätigkeit

Stellenübersicht für das Jahr 2010

für

Name des Betriebes/Unternehmens:
**Wohlfahrtseinrichtungen der
 Hansestadt Stralsund**

lfd. Nr.	Bezeichnung der Stelle	geplante Anzahl und Bewertung im lfd. Jahr - 2009	Tatsächliche Besetzung am 30.06. des lfd. Jahres	geplante Anzahl und Bewertung im Planjahr - 2010	Bemerkungen
1	2	3	4	5	6
1	Geschäftsführer	1 Außertarif	Außertarif	1 Außertarif	
2	Kaufmännischer Leiter	1 TV-öD 12		1 TV-öD 12	
3	Technischer Leiter	1 TV-öD 11	TV-öD 11	1 TV-öD 12	
4	Personalleiter	1 TV-öD 11	TV-öD 11	1 TV-öD 12	
5	Leiter Pflegezentrum	0 TV-öD 12	TV-öD 12	1 TV-öD 12	1 Stelle neu / Abschluss Sanierung
6	Heimleiter / Pflegedienstleiter	5 TV-öD 11	TV-öD 11	5 TV-öD 12	
7	Pflegedienstleiter/Stellvertreter	5 TV-öD K 9c/d	TV-öD K 9c/d	5 TV-öD K 9c/d	
8	Qualitätsbeauftragte/r	1 TV-öD 10	TV-öD 10	1 TV-öD 11	
9	MA Buchhaltung/Einkauf	3 TV-öD 8/9	TV-öD 8/9	3 TV-öD 8/9	
10	MA Lohnbuchhaltung	1 TV-öD 6/7	TV-öD 6/7	1 TV-öD 6/7	
11	Assistentin der GL	1 TV-öD 8	TV-öD 8	1 TV-öD 9	
12	MA Technik	1 TV-öD 9	TV-öD 9	1 TV-öD 9	
13	SB-Heimaufnahme	1 TV-öD 8	TV-öD 8	2 TV-öD 8	1 Stelle umgegl. aus Pos. 20
14	MA EDV	1 TV-öD 6/8	TV-öD 6/8	1 TV-öD 6/8	
15	Betriebsrat	1 TV-öD	TV-öD	0 TV-öD	Entgelt frei, da z.Zt. nicht besetzt
16	Sozialpädagoge	1 TV-öD 8	TV-öD 8	1 TV-öD 8	
17	MA Soz.-Kulturelle Betreuung	12 TV-öD 6/8	TV-öD 6/8	14 TV-öD 6/8	2 Stellen umgegl. aus Pos. 21
18	SB Heimbewohnerangeleg.	5 TV-öD 5	TV-öD 5	6 TV-öD 5	1 Stelle neu (Vertretungsfunktion)
19	Wohnbereichsleiter	11 TV-öD 9b/c	TV-öD 9b/c	10 TV-öD 9b/c	
20	Krankenschwester/Altenpfleger	75 TV-öD K 7a	TV-öD K 7a	74 TV-öD K 7a	4 x Abbau durch Reduzierung
21	Pflegehelfer/Alltagsbegleiter	60 TV-öD K 3a/4a	TV-öD K 3a/4a	60 TV-öD K 3a/4a	
22	Alltagsbegleiter	13 TV-öD K 3a/4a	TV-öD K 3a/4a	14 TV-öD K 3a/4a	
23	Wäschehelfer	0 TV-öD 2	TV-öD 2	0 TV-öD 2	
24	Hausmeister	5 TV-öD 4	TV-öD 4	5 TV-öD 4	
25	Hausmeister/Kraftfahrer	2 TV-öD 4	TV-öD 4	2 TV-öD 4	
26	Servicekraft /Küchenhelfer	0 TV-öD 2/3	TV-öD 2/3	0 TV-öD 2/3	Neuaufbau / Änderung Finanzordnung
27	Hauswirtschaft	9 TV-öD 2/3	TV-öD 2/3	9 TV-öD 2/3	
28	Betreuung (SGB XI § 87b)	0 TV-öD K 3a/4a	TV-öD K 3a/4a	15 TV-öD K 3a/4a	Neuaufbau Änderung § 87b SGB XI
29	nicht besetzt	0		0	

Name des Betriebes/Unternehmens:
**Wohlfahrtseinrichtungen der Hansestadt
 Stralsund gemeinnützige GmbH**

Übersicht

**über die aus den Verpflichtungsermächtigungen in den einzelnen Jahren
 voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen**

Verpflichtungsermächtigungen (VE'en) ¹⁾	Vorjahre und Planjahr ²⁾	davon zahlungswirksam im 1. Folgejahr	davon zahlungswirksam im 2. Folgejahr	davon zahlungswirksam im 3. Folgejahr	davon zahlungswirksam in weiteren Folgejahren
	2010 ⁴⁾	2011 ⁴⁾	2012 ⁴⁾	2013 ⁴⁾ ⁴⁾
	in TEUR ³⁾				
eingegangen im Wirtschaftsjahr 2008	3.405	0	0	0	0
eingegangen im Wirtschaftsjahr 20..	0	0	0	0	0
eingegangen im Wirtschaftsjahr 20..	0	0	0	0	0
veranschlagt im Planjahr 20..	0	0	0	0	0
Summe	0	0	0	0	0
Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen im jeweiligen Jahr	4.665	0	0	0	0
davon für zahlungswirksam werdende Verpflichtungsermächtigungen	3.205	0	0	0	0

¹⁾ Es sind in chronologischer Reihenfolge alle Wirtschaftsjahre aufzuführen, in denen Verpflichtungsermächtigungen veranschlagt waren, aus deren Inanspruchnahme Auszahlungen in Folgejahren fällig werden.

²⁾ Anzugeben ist die Höhe der tatsächlich eingegangenen Verpflichtungsermächtigungen; für das Planjahr ist die veranschlagte Gesamtsumme anzugeben.

³⁾ Die Angaben erfolgen in TEUR mit einer Dezimalstelle.

⁴⁾ Jahreszahlen eintragen

Investitionsplan für das Jahr 2010

Name des Betriebes/Unternehmens:

**Wohlfahrtseinrichtungen der Hansestadt Stralsund
gemeinnützige GmbH**

Voraussichtlicher Beginn und Ende der
Maßnahme:

2009 - 2010

Genauere Bezeichnung der Maßnahme:

Sanierung Pflegeheim "Käthe Kern"

Nr.	Bezeichnung	Gesamt	- IST -	vorauss. IST	Plan		
		alle in TEUR	Jahr	Jahr	Jahr	Jahr	Jahr
			2008	2009	2010	2011	2012
		(2. Vorjahr)	(1. Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	
1.	Gesamtkosten	6.214	179	2.040	3.815	180	0
	a) davon Baumaßnahme	6.114	179	1.940	3.815	180	0
	b) Erwerb von Grundstücken	0	0	0	0	0	0
	c) Erwerb von Geschäftsanteilen	0	0	0	0	0	0
2.	Finanzierung der Gesamtkosten						
	a) Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen oder Investitionsfördermaßnahmen von SES Stadterneuerungsgesellschaft Bewilligungsbescheid vom 01.12.2008	210	0	0	0	0	0
	b) Beiträge	842	179	300	263	100	0
	c) nicht gedeckter Teil der Gesamtkosten (Eigenmittel)	0	0	0	0	0	0
	d) sonstige zweckgebundene Einnahmen (auch Kredite)	5.162	0	1.740	3.422	0	0
	e) Bereitstellung von Verpflichtungsermächtigungen im Planjahr	1.465	0	0	0	0	0
3.	Folgekosten insgesamt:	siehe Fußnote					
	davon Personalkosten	0	0	0	0	0	0

Folgekosten:

Die durch Tilgung und Zinsen entstehenden Finanzierungskosten für das Pflegeheim sind gemäß dem Landespflegegesetz bei der Berechnung der gesondert berechenbaren Investitionskosten gegenüber den Heimbewohnern zu berücksichtigen.